

Langzeitwirkungen des Nationalsozialismus - Nationalsozialismus und Afrika

„Wirtschaftlich betrachtet sind von höchstem Wert die Länder an der Guineaküste. Ausgehend von unserem alten dortigen Besitz (Togo und Kamerun) bildet der Raum: Goldküste-Togo-Dahomey-Nigeria-Kamerun das ideale Kernstück eines deutschen Afrikabesitzes. Mit seinen weit über 30 Millionen Einwohnern ist dieses Gebiet nicht nur das Optimum des tropischen Ergänzungsraumes, sondern deckt bis auf wenige Ausnahmen (Kupfer) die nationalwirtschaftlich wichtigen Erfordernisse der Heimat. Es kann holzwirtschaftlich durch Hinzunahme des französischen Kongogebietes noch vervollständigt werden, wodurch es zugleich in voller Breite an den belgischen Kongo grenzt, der währungs- und arbeitsmäßig angeschlossen – u.a. auch die Deckung des Kupferbedarfs bringen würde. Auf dem Wege zu diesem Gebiet liegen die erwähnten Eisenerze von Conakry und Phosphate des französischen Marokko (Sonderabmachungen) sowie flug- und marinetechnische Stützpunkte von Bathurst bzw. Dakar. Ein solcher deutscher Ergänzungsraum in Westafrika wird zudem infolge seiner Lage starke Ausstrahlungen auf die übrigen Randländer des Südatlantiks haben“

Dr. Kurt Weigelt, Leiter des Amtes Wirtschaft des Kolonialpolitischen Amtes der NSDAP und Direktor der Deutschen Bank, Kolonialwirtschaftliche Denkschrift, Juli 1940

In der Veranstaltungsreihe „Langzeitwirkungen des Nationalsozialismus“ gehen wir zu unterschiedlichen Schwerpunkten der Frage nach, was in der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland und unter deutschem Einfluss passiert ist, welche Folgen es damals hatte, welche Verarbeitung - wenn überhaupt - in der Nachkriegszeit stattgefunden hat und welche Wirkungen unter Umständen bis heute festzustellen sind. Die Seminarreihe mit einer Veranstaltung pro Jahr baut nicht aufeinander auf - es ist also nicht erforderlich, an vergangenen Seminaren teilgenommen zu haben - hat aber als Zyklus ein Profil: sie geht im Wesentlichen der Frage nach, was aus der Geschichte gelernt werden kann, gelernt werden muss, um Krieg und Faschismus in Zukunft verhindern zu können.

Lutz Heinke

Titelbild: „Germania in Übersee, wo es noch unbekannte Länder gibt“ - Signet der deutschen Kolonialgesellschaft., Landesarchiv Baden-Württemberg

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Sonntag, 24.10.2010

- ab 16.30 Uhr Anreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 16.45 Uhr Abfahrt des Sonderbusses ab Bad Harzburg
- 17.45 Uhr Gemeinsames Abendessen
- 19.00-22.15 Uhr Eröffnungsveranstaltung
Begrüßung, Organisatorisches
Einführung in das Thema

Montag, 25.10. 2010

- 9.15-11.00 Uhr Das lange Echo des Nationalsozialismus - Geschichte und Gegenwart (Blick auf aktuelle Forschungen und Debatten)
- 11:00-12:30Uhr Geschichte und Ideologie des Kolonialismus
- 19.00-22.15 Uhr Deutsche Kolonialgeschichte vor 1933 – Ein Überblick

Dienstag, 26.10. 2010

- 9.15-12.30 Uhr Nationalsozialistische Ideologien und Planungen für Afrika
Karsten Linne, Hamburg
- 19.00-22.15 Uhr Fortsetzung vom Vormittag

Karsten Linne ist Autor des Buches: „Deutschland jenseits des Äquators?“, Berlin 2008

Mittwoch, 27.10. 2010

- 9.00 Uhr Abfahrt zur themenbezogenen Exkursion
- 10.30–15:00 Uhr Besuch einer Ausstellung / Gedenkstätte in der Region
- 19.00-22:00 Uhr Der „Wüstenfuchs“ - Legenden aus Nordafrika

Donnerstag, 28.10. 2010

- 9.15-12.30 Uhr Die Bundesrepublik und Afrika – was vergessen und was erinnert wird
- 19:00-22:15 Uhr Fortsetzung vom Vormittag

Freitag, 29.10. 2010

- 9.15–11.30 Uhr Was von damals blieb...
- 11.30-1.30Uhr Auswertung der Tagung
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
anschließend Abreise

VERANSTALTER

Sonnenberg-Kreis e.V.

mit Förderung der Bundeszentrale für Politische Bildung

TAGUNGSLEITUNG

Lutz Heinke
Pädagogischer Mitarbeiter IHS

TAGUNGSASSISTENZ

Daniela Kecap
Sonnenberg

TAGUNGSBEITRAG

225,--€ einschließlich Unterkunft und Verpflegung, Sonderbus Bad Harzburg - Tagungsstätte und zurück sowie themenbezogener Exkursion

195,--€ für Schüler und Studenten, Auszubildende, Arbeitslose sowie Wehr- und Zivildienstleistende

Der Tagungsbeitrag wird gesplittet, 2/3 werden dem Seminar zugeordnet, 1/3 wird zur institutionellen Kostendeckung verwendet.

SONNENBERG-PORTRÄT

Das Internationale Haus Sonnenberg ist die Tagungsstätte des Sonnenberg-Kreis e.V., eines freien Trägers internationaler außerschulischer Bildungsarbeit in Europa. Wir führen das ganze Jahr Veranstaltungen durch, zumeist mit Teilnehmenden aus mehreren Ländern. Mit unserem internationalen Netzwerk sind wir ein erfahrener Partner für internationale Projekte.

Die Sicherung der Menschenrechte, Frieden, Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung sind Themen der inhaltlichen Arbeit.

Wir organisieren Seminare und Konferenzen mit internationalen, interkulturellen, sozialkritischen/politischen und ökologischen Themen für:

- Kinder
- Erwachsene
- Jugendliche
- Senioren
- Schulklassen
- Familien

Zudem bieten wir Fortbildungen für LehrerInnen- und MultiplikatorInnen, interdisziplinäre Fachtagungen zu pädagogischen Fragen, Bildungsurlaubsangebote, Europakompetenz-Trainings, Tagungen für Menschen mit Behinderungen sowie Freizeitaufenthalte und Seminare in anderen Ländern an.

Auch für Veranstalter mit eigenem Tagungs- und Freizeitprogramm stellen wir gern unsere Räume und Dienstleistungen zur Verfügung. Auf Anfrage erstellen wir gern ein Angebot nach Maß.



AUSSERSCHULISCHE BILDUNGSARBEIT
international • demokratisch • ökologisch

BILDUNGS- UND TAGUNGSSTÄTTE
HEIMVOLKSHOCHSCHULE UND EUROPAHAUS

Internationales Haus Sonnenberg
Clausthaler Straße 11
D-37444 St. Andreasberg/Oberharz

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

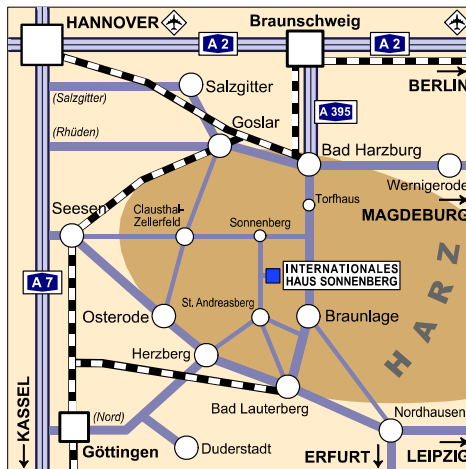
Bei Fragen und/oder bei Interesse an weiteren Veranstaltungen rufen Sie bitte einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail:

Tel. ++49 (0)5582/944-0
Fax: ++49 (0)5582/944-100

E-Mail: info@sonnenberg-international.de
Internet: www.sonnenberg-international.de
Bankverbindung: Sparkasse Goslar / Harz
BLZ 268 500 01 Konto-Nr.: 52 000 171

WIE KOMMT MAN ZUM SONNENBERG?

Am An- und Abreisetag ist ein Bustransfer vom Bahnhof Bad Harzburg (ca. 30 Min.) möglich. Linienbusse: IHS - Bahnhof Goslar (ca. 60 Min.). Nächste Autobahnabfahrten: • Süd: Göttingen-Nord, • Nord: Salzgitter-Goslar, Rhüden und Seesen (A7/E45), • Nordosten Braunschweig-Nord (A2/E30) / Bad Harzburg (A395). Nächster Flughafen: Hannover (140 km).



Langzeitwirkungen des Nationalsozialismus – Nationalsozialismus und Afrika

Bildungsurlaub

24. – 29.10.2010

SONNENBERG-TAGUNG

